

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1945)

Rubrik: Hausbasteln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

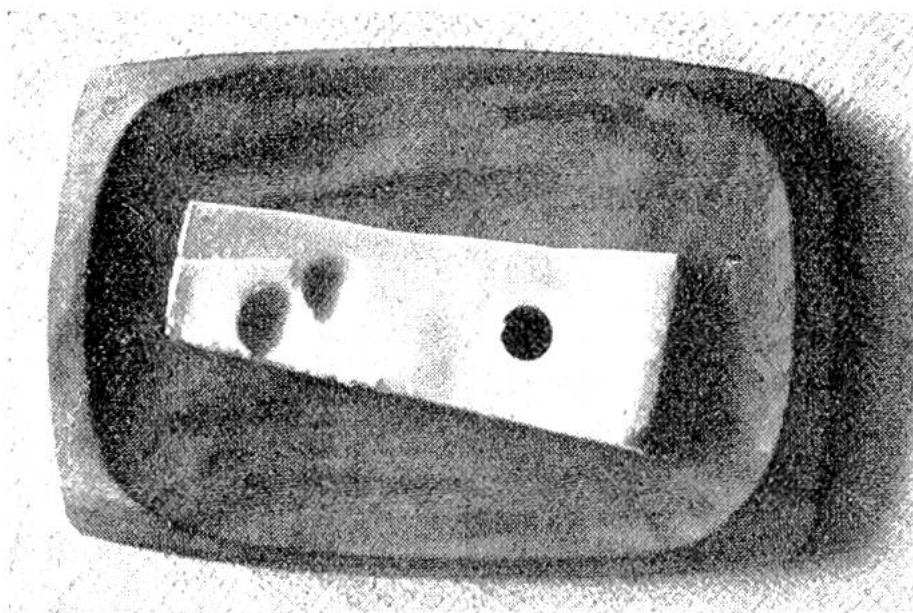
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das selbst
gebastelte
Käseplättli.

HAUSBASTELN.

Im Pestalozzi-Kalender 1944 empfahlen wir eine Broschüre über das Basteln zu Hause und die praktischen neuen Werkbretter, mit denen man leicht eine häusliche Freizeitwerkstatt einrichten kann. Viele haben sich inzwischen diese Hilfsmittel angeschafft. Das ist recht; denn in keiner Familie sollte eine Arbeitsecke zum Hausbasteln fehlen. Zur Anregung geben wir nachfolgend Anleitungen für einfachere Arbeiten.

Schnitzen eines Butter- und Käseplättlis.

Material: Birke, Nussbaum, Ulme, Kirschbaum, auch Apfel- und Birnbaum.

Werkzeug: 1 flachhohles Schnitzeisen, gerade oder leicht gekröpft, von mindestens 20 mm Breite.

Ansicht von vorn:

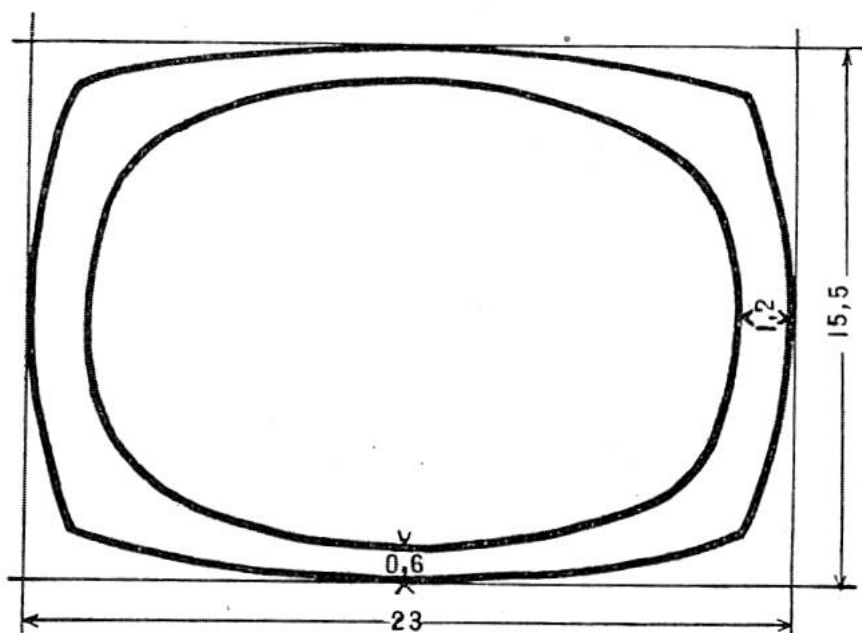


von der Seite:



Arbeitsfolge:

1. Ein auf Länge und Breite passendes Holzstück aussägen; wenn nötig mit dem Hohlisen (Schnitzeisen) auf die richtige Dicke bringen. Ein Hobel ist nicht notwendig.
2. Den Umriss aufzeichnen (Skizze Nr. 1). Er wird dann



Skizze Nr. 1. Umrisszeichnung für die Oberseite des Käseplättlis. Sämtliche Masse in cm.

ebenfalls ausschliesslich mit dem Hohleisen genau und sauber herausgearbeitet.

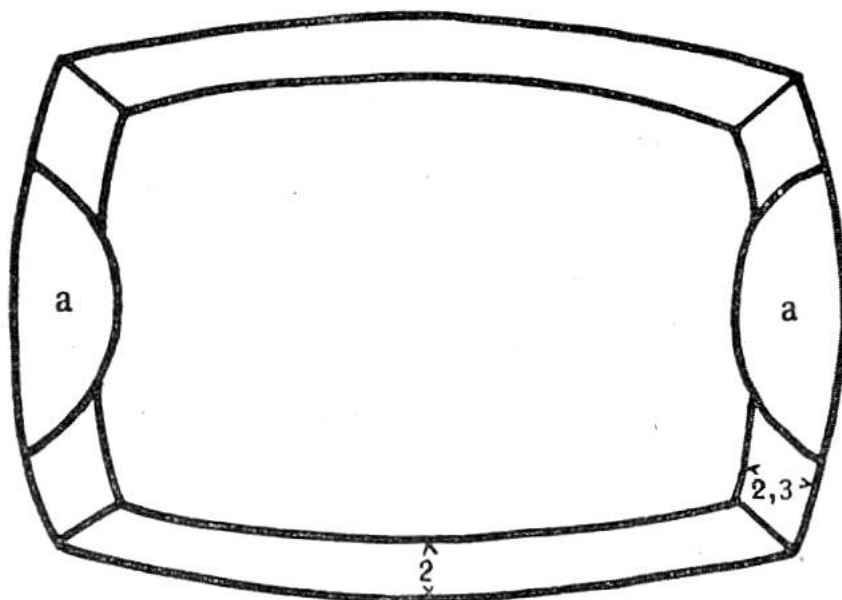
3. Die seitliche Wölbung (Skizze Nr. 2, a) aufzeichnen und aushöhlen.



Skizze Nr. 2.

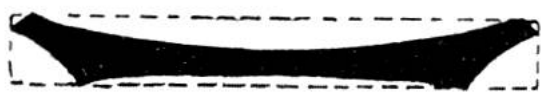
4. Die innere Ovalform (Skizze Nr. 1 u. 2b) aufzeichnen und sie in der Längsrichtung ausheben; eine möglichst glatt gearbeitete Fläche schneiden.

5. Rand rundherum schrägkantig schneiden. An den vier Ecken am tiefsten gehen, damit von der Seite gesehen vier leichte Wölbungen entstehen. Die Flächen von innerm Oval und schrägem Rand müssen sich in einer deutlich sichtbaren Kante berühren (Bild).



Skizze Nr. 3. Umrisszeichnung für die Unterseite. Masse in cm. a = etwas stärker ausgehöhlt als „Griff-Löcher“.

6. Das Holz umdrehen und den „Fuss“ aufzeichnen (Skizze Nr. 3). Von der angegebenen Linie bis zum äussern Rand wird in leicht hohler Form abgeschrägt. Alles in der Längsrichtung schneiden.



Querschnitt.

7. Die Fussfläche leicht aushöhlen (Skizze nebenan).

8. Das Ganze mit feinstem, abgenütztem Glaspapier (5°—8°) ganz leicht in der Holzrichtung

schleifen, so dass die Spuren des Hohleisens nicht verschwinden. Das Holz erhält dadurch einen schönen, seidenartigen Glanz. Zuletzt wird das Käseplättli mit ein wenig Salatöl eingeölt, damit die Holzmaserung gut zum Vorschein kommt und das Plättli abgewaschen und wenn nötig nachgeölt werden kann. Butter- und Käseplättli aus Holz bewähren sich sehr gut.

Bau eines Obst-Harasses.

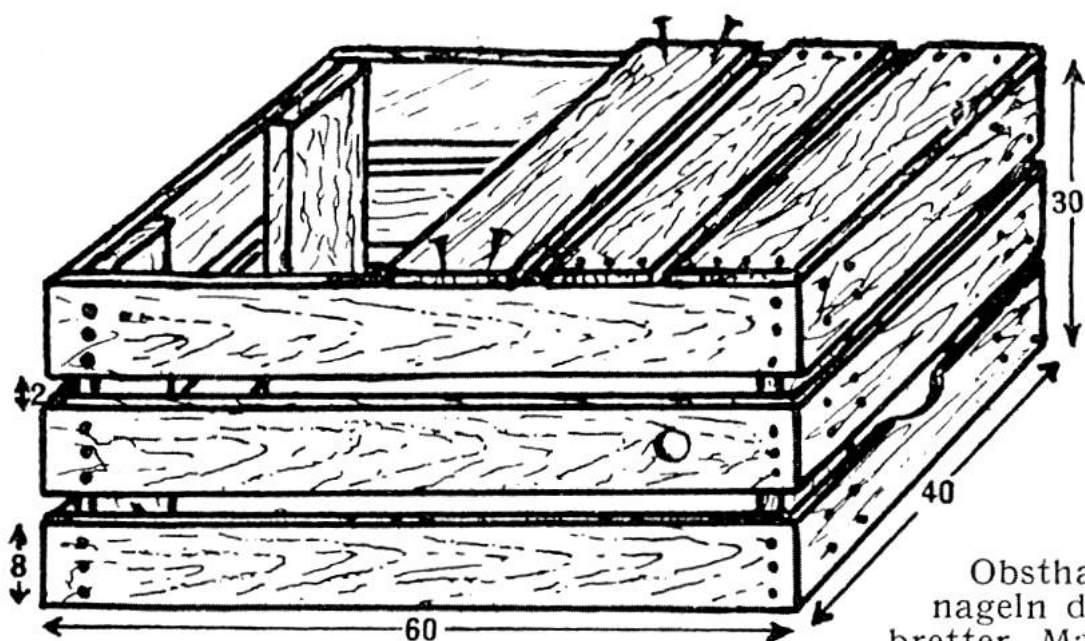
In einem Artikel des diesjährigen Kalenders berichten wir über die Obstspende an die Bergbevölkerung. Da vielerorts Versandkisten fehlen, geben wir nachfolgend eine Anleitung zur Herstellung von Harassen.

Verwendet werden ungehobelte Tannenbrettchen, wenn möglich von 8 cm Breite und 1 cm bzw. 1,5 cm Dicke. Solche sind in Sägereien, Holzhandlungen, Kistenfabriken oder Schreinereien in der richtigen Breite erhältlich; wo nicht, stellt das Zurichten der Bretter eine gute Sägeübung dar.

Arbeitsfolge:

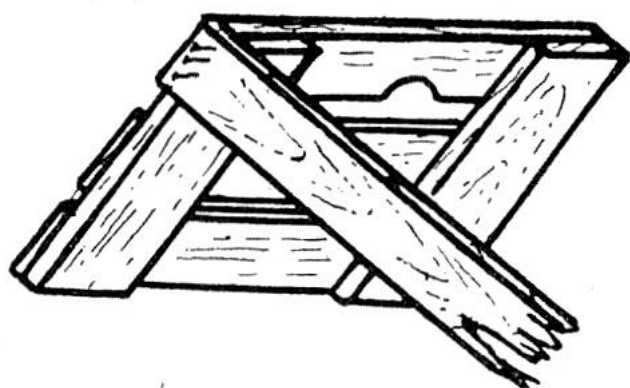
1. Sämtliche Brettchen für 2 Längsseiten, 2 Breitseiten, den Boden und für die Eckleisten zuschneiden; für die letztgenannten sind 1,5 cm dicke Bretter zu verwenden. Auf Grund der Masse auf der Skizze kann leicht berechnet werden, wieviele von jeder Länge nötig sind. Die Breitseiten werden nur 38 cm lang (40 cm — zweimal die Holzdicke, siehe Skizze). Es macht nichts, wenn nicht alle Brettchen gleich breit sind; sie müssen einfach bei einem Abstand von je 2 cm die Gesamtbreite ergeben.

2. Die beiden obersten Brettchen der Breitseite werden an der untern Kante entweder in der Mitte leicht ausgefeilt (Skizze



Obstharrass. Aufnageln der Bodenbretter. Masse in cm.

unten) oder der ganzen Länge nach abgerundet, damit man sie gut fassen kann.



Zusammenbau.

Zuerst die Eckleisten auf der Innenseite der Breitseiten aufnageln; aussen alles bündig und genau im Winkel. Dann die Längsseitenbrettchen aufnageln (Skizze nebenan). Die ziemlich langen Nägel kommen in die Eckleisten und nicht in das „Hirnholz“ der Breitseite; aussen alles bündig und genau im Winkel. Auch in der Diagonale messen! Zuletzt die Bodenbrettchen aufnageln, ebenfalls aussen überall bündig. Alle Nägel leicht versenken und die Kanten mit Glaspapier glätten. Um zu verhindern, dass die Nägel das Holz spalten, schlägt man leicht mit dem Hammer auf ihre Spitze. Nagelverbindungen werden solider, wenn man die Nägel ungleich schräg einschlägt.

Es können auch Eckleisten mit dreieckigem Querschnitt Verwendung finden. Diese erhält man, indem man eine Latte mit quadratischem Querschnitt der Länge nach zersägt. — Häufig werden Harasse mit Deckel bevorzugt. Dieser wird aus 4 Längs- und 2 Querlatten zusammengenagelt. Die Eckleisten werden in diesem Falle um die Deckeldicke kürzer, damit der Deckel „eingelassen“ werden kann.